© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

profunde emarginata, rufotestacea, in mediam vitta pallida obsoleta transversa et post illam macula rotundata discoidali ornata, apice rotundata. Pygidium grosse punctatum. Subtus nigro-picea, abdominis segmenta fulvociliata, margine posteriori brunnea. Pedes brunnei, femoribus ciliatis. Tibiarum dentes ut in specie praecedenti. Madagascar, Annanarivo.

Lomaptera Giesbersi Kraatz nov. spec.

Lom. Gilnickii Kraatz *similis et affinis, sed minus metalliconitens, elytrorum basi nigricante Ischiosophae lucivoraci similis sed hac specie minor, elytris apicem versus minus attenuatis quam in L. Gilnickii* Kr., *laete viridis, thorace parce subtiliter punctato lobo laevigato, elytris simili modo quo in L. Gilnickii sed paullo minus fortiter striolatis, circa scutellum laevigatis, pygidio supra fere laevigato, tarsis coeruleo-nigris.* — Long. 22—27 mill.

Mas: *Tibiis anticis leviter 3-dentatis, pygidio deplanato, abdominis segmentis linea media transversa punctorum parum perspicua.*

Fem.: *Tibiis anticis fortiter 3-dentatis, pygidio conico, subtus basi lateribus utrinque impresso, medio carinulato, abdominis segmentis linea media transversa punctorum valde perspicua segmentoque quinto fere toto crebre punctato.*

Neu-Guinea, Constantin-Hafen.

Durch den schwarzen Schimmer an der Basis der Fld. an *Ischiopsopha lucivorax* Kraatz (D. E. Z. 1890, p. 32) erinnernd, aber weniger grofs, durch die Streifung der Fld. der *Lom. Gilnickii* Kr. (D. E. Z. 1885, p. 85) verwandt, von derselben Gröfse, aber nach hinten weniger verschmälert, also ziemlich parallel, die Fld. weniger metallisch, mehr hellgrün, mit Ausnahme der schwarzen Basalfärbung, welche nicht scharf abgegrenzt ist, sondern mehr eine Art von schwarzem Schimmer ist, der indessen bei allen Individuen auftritt, bei einigen allerdings stärker als bei anderen.

Der Kopf ist hinten ziemlich weitläufig punktirt, nach vorn allmählich dichter und stärker. Das Halssch. ist ähnlich gebaut wie bei *Isch. lucivorax*, doch sind die Seiten meist deutlich flach aufgebogen. Die Strigilirung der Fld. ist weniger deutlich als bei *Lom. Gilnickii*; an der Basis sind sie glatt, dann folgt eine zerstreute Punktirung, dann beginnt die Strichelung; die schwarze Farbe verschwindet nach der Schulter zu, doch ist in der Regel ein Fleck auf der Schulter schwärzlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Pygidium des ♀ ist conisch, oben glatt, unten an der Basis seitlich eingedrückt, in der Mitte gekielt; das Pygidium des ♂ ist flach, an der Spitze deutlich strigilirt.

Auf der Unterseite zeigen die einzelnen Segmente in der Mitte eine Querreihe von Punkten, die beim ♂ sehr schwach, beim ♀ stark und deutlich sind; auch ist bei diesem das fünfte Segment stark und deutlich punktirt.

Die Vorderschienen des ♀ sind stärker dreizähnig wie die des ♂; die Hinterschienen sind innen länger schwarz gewimpert.

Diese Art ist meinem Freunde, Herrn Giesbers, zu Ehren benannt, der mir dieselbe zuerst verehrte; gleichzeitig mit ihr wurden *Lomaptera soror* Kr. und *Isch. lucivorax* gesammelt; sie ist mir bisher ganz unbekannt geblieben. Dr. G. Kraatz.

Ischiopsopha exasperata Kraatz.

Statura omnino Isch. olivaceae et bifasciatae, obscure viridis, capite dense fortiter punctato, thoracis lateribus postice parce punctatis, elytris perspicue praecipue in disco longitudinaliter exasperatis, pygidio supra fortius striolato, acute marginato, subtus transversim impresso, fere laevigato. — Long. 25—30 mill. (2 ♀.)

Ganz von der Gestalt der *I. bifasciata* und *olivacea*, aber dunkler einfarbig grün, etwa wie dunkle *Jamesi* gefärbt, dadurch ausgezeichnet, dafs die Fld. bis über die Mitte hinaus in Längsreihen mit leicht reibeisenartig erhabenen Körnchen versehen sind, wie sie ähnlich, aber viel schwächer bei den bunten *unifasciata* und *Jamesi* vorkommen. Die *Wallacei* von den Aru-Inseln ist lichter grün und zeigt kaum eine Spur von erhabenen Körnchen. Da die Gestalt des Mesosternalfortsatzes dieselbe ist, könnte sich der Käfer, von dem mir nur 2 ♀ von den Molukken durch die Güte des Herrn Prof. Schoch vorliegen, vielleicht als eine locale Rasse der *Wallacei* herausstellen.

Bei all den genannten Arten treten die Körnchen schwach oder garnicht hervor.

Bei dem einen Ex. ist die Oberseite ganz schwarz, doch ist dies wohl keine natürliche Färbung. Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Lomaptera Giesbersi Kraatz nov. spec. 320-321